

Das Wichtigste für die Schule:

Wie eine gute Lernmotivation entsteht!

1. Damit das Kind lernen kann, muss es eine vertrauensvolle Beziehung zum Lehrer oder zur Lehrerin haben. Sich geborgen und angenommen fühlen ist eine Grundvoraussetzung für das Lernen.
2. Die Anforderungen sollten dem Entwicklungsstand angepasst sein. Kinder spüren sehr genau, wo ihre Stärken und Schwächen liegen.
3. Das Kind hat in jedem Alter eine angeborene Neugier. Es will von sich aus lernen und Fortschritte machen.
4. Selbstbestimmtes Lernen heißt, dass das Kind aktiv und selektiv Lernerfahrungen machen kann. Nur so kann es das frisch Gelernte mit seinem bestehenden Wissen vernetzen.
5. Lernstrategien werden nur durch selbstbestimmtes Lernen erworben.
6. Erfolgreiches Lernen führt zu einem guten Selbstwertgefühl und zu der Motivation, die Herausforderungen mit Selbstvertrauen anzugehen.

Das Wichtigste für die Schule:

7. Das Kind **w i l l** lernen, wenn es:
 - Sich geborgen und angenommen fühlt,
 - sein genuines Bedürfnis befriedigen kann, Erfahrungen zu machen, die es für seine Entwicklung benötigt,
 - durch Lob und Zuwendung im Lernen bestärkt wird,
 - im Wettbewerb mit den Anderen Kindern stehen kann.

8. Gründe, weshalb einem Kind die Lernmotivation abhanden kommt:
 - Das Kind fühlt sich in der Schule und/oder auch zu Hause emotional vernachlässigt und nicht akzeptiert.
 - Das Kind wird durch die Erwartungen und Anforderungen der Schule und Familie überfordert oder unterfordert.
 - Das Kind fühlt sich fremdbestimmt und erlahmt in seiner Neugierde.
 - Dem Kind fehlt die Wertschätzung für seine Person und Leistung.

9. Die Lernmotivation bleibt dann erhalten und das Selbstwertgefühl wird gestärkt, wenn die Anforderungen den entwicklungspezifischen und individuellen Bedürfnissen des Schülers entsprechen und er in seinen Lernbemühungen zumeist erfolgreich ist.